

Zweifel: Abbruch?

Beitrag von „Elaine“ vom 9. April 2006 19:35

Für mich hört sich das auf Grund deines letzten Satzes

Zitat

nicht besser heute als morgen das aufgeben, was ich bis kurz vor der Lehrprobe als meinen Traumberuf gesehen hatte.

so an, als würdest du nur wegen des schlechten UBs an deinem "Traumberuf" zweifeln!

Wenn dem wirklich so ist, lass dir das bloß nicht von Fachleitern oder sonstwem ausreden. Du hast außerdem noch mind. 9 weitere UBs, was sagt da schon einer aus?

Und klar ist es blöd, wenn du dein erstes Examen nicht so toll war, aber wenn es doch dein Traumberuf ist, dann bleib dabei. Ich persönlich sehe das so: Weil ich weiß, dass ich nichts anderes machen will als GS-Lehrerin, sind mir die Noten relativ "unwichtig". Ich versuche immer, mein Bestes zu geben, aber wenn dabei mal schlechte Noten rauskommen, geht mir das zwar nahe, aber ich baue mich immer wieder auf, einfach weil ich weiß, dass ich genau DAS werden will und nichts anderes. Und dann muss ich halt ewig auf eine feste Stelle warten wegen schlechtem Examen, aber egal... Lieber lange auf Traumberuf warten als ein Leben lang etwas weniger geliebtes zu machen!

Probleme privater Natur.... Würden die dich in einem anderen Beruf nicht auch "behindern"? Was hat das jetzt generell mit dem Lehramt zu tun?